

WORKSHOP

„Wie geht digitale Jugendarbeit?“ Praxiserfahrungen, Arbeitsweisen und Entwicklungsbedarfe

- **Termin:** Dienstag, 29.01.2019, 10:00 – 16:00 Uhr
- **Ort:** Villa K. – Jellerstraße 16, 6700 Bludenz
- **Kosten:** keine
- **Anmeldung:** bitte bis 15.01.2019 unter thomas.dietrich@koje.at oder 0660 4583801 (Achtung: begrenztes Teilnehmer*innen-Kontingent)
(Anmeldungen Tirol über pojat: office@pojat.at)

Hintergrund zum Workshop:

Hemma Mayrhofer, Projektleitung und wissenschaftliche Geschäftsführung am IRKS (Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie); Florian Neuburg, Soziologe, Jugendarbeiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRKS www.irks.at

Sozialen Medien kommt mittlerweile eine zentrale Bedeutung für die **Identitätsentwicklung** und sozialen **Beziehungen junger Menschen** zu. Diese Veränderungen betreffen **Offene Jugendarbeit** unmittelbar, und zwar sowohl in Bezug auf ihre **Arbeitsweisen** als auch in Gestalt neuer **Herausforderungen** und Risiken, denen Jugendliche in einer digitalisierten Gesellschaft gegenüberstehen.

Das [KIRAS-Forschungsprojekt E-YOUTH.works](#) setzt sich seit eineinhalb Jahren mit **Offener Jugendarbeit mit und in Sozialen Medien** auseinander.

...Welche Bedeutung hat der Einsatz Sozialer Medien in der Arbeit von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern?

...Wie setzen sie sich – auch gemeinsam mit den Jugendlichen - mit Sozialen Medien auseinander?

Durch vertiefende Fallstudien konnten vielfältige **Eindrücke** darüber gewonnen werden, diese sollen nun **im vorliegenden Workshop** den **Fachkräften der Offenen Jugendarbeit präsentiert** und mit ihnen gemeinsam **diskutiert** werden:

...Was bedeuten die Ergebnisse für die eigene Praxis?

...Welche Anregungen lassen sich daraus für die eigene Arbeit gewinnen?

...Was bräuchte es ggf. darüber hinaus noch an Wissen, Rahmenbedingungen, Ressourcen etc., damit Offene Jugendarbeit in und mit Sozialen Medien fachlich gut arbeiten kann?